

L A

**LATEINAMERIKANISCHE
FILMTAGE MÜNCHEN**

30.11. – 05.12.2021

F I

T A

LAFITA.DE



MITTELMEER
FILMTAGE

Januar

DAS SIND WIR!

CENTO FIORI
CINEMA

BUNTER
HUND

FLIMMERN &
RAUSCHEN

Januar

März

März

TÜRKISCHE
FILMTAGE

DOK.
FEST

MITTEL PUNKT
EUROPA
FILMFEST

April

Mai

Juli

CINEMA
IRAN

BOLLERWAGEN
KINO

SPIELSTADT
MINI-MÜNCHEN

Juli

August

August (2-jährig)

UNDER
DOX

AFRIKANISCHE
FILMTAGE

QFFM
QUEER FILM FESTIVAL
MÜNCHEN

Oktober

Oktober

Oktober

KINDERKINO
HERBSTFILMTAGE/
OSTERFILMTAGE

BIMOVIE

GRIECHISCHE
FILMWOCHE

Herbst/Frühjahr

November

November

JUDOKS

LAFITA
LATEIN-
AMERIKANISCHE
FILMTAGE

KINO
ASYL

November

November/Dezember

November/Dezember

LATEINAMERIKANISCHE FILMTAGE MÜNCHEN 2021



Existenzielle Krisen hat es in der Geschichte des Kinos immer wieder gegeben, doch trotz aller kulturpessimistischer Sorgen hat es diese stets überstanden. So hat sich auch der zweimalige Lockdown letztlich nicht als Sargnagel erwiesen. Das Kino wird allmählich wieder zum Zielort in der ausgedünnten Kulturlandschaft. Und dennoch ist die jüngste Krise noch nicht ausgestanden. Viele ehemals passionierte Kinogänger*innen befinden sich auch weiterhin in der comfort zone des heimischen Wohnzimmers und streamen über den Laptop. Um aber aus dem Kinobesuch wieder ein Gemeinschaftserlebnis und aus dem Kinosaal einen Begegnungsort zu machen, führt kein Weg daran vorbei, genau diese Zuschauer*innen wieder zurückzugewinnen.

Wir glauben, dass gerade in diesen Zeiten das Kino als öffentlicher und sozialer Raum, in dem im Austausch mit Filmemacher*innen und Zuschauer*innen Diskussionen geführt und Ideen entwickelt werden können, wichtiger ist denn je. Manch eine*r mag sich vom Überangebot spannender Produktionen, die geballt auf den Kinomarkt drängen, überfordert fühlen – hier wollen wir durch ein sorgsam kuratiertes Programm Orientierung bieten und gleichzeitig das lateinamerikanische Kino nach München bringen.

Coronabedingt hatten zahlreiche spannende Produktionen einen stark verkürzten Kinostart (wie

DOK. around the clock

Festivalfilme das ganze Jahr!
Beim Ganzjahresprogramm des
DOK-fest München

SUSPENSIÓN
Kolumbien 2019, Simón Uribe
Weitere Filme bei DOK.aroundtheclock:
www.dokfest-muenchen.de

etwa der mitreißende Politthriller ROJO von Benjamín Naishtat), waren nur im Heimkino oder exklusiv bei Online-Festivals zu sehen. Doch all diese Filme sind eigentlich auch für die große Leinwand gemacht worden. Wir freuen uns deshalb ungemein, zumindest manchen dieser sehenswerten Filme endlich eine Kinopremiere beschern zu können und ihnen die Bühne zu bereiten, die sie verdienen. Natürlich unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygienevorschriften ...

Auf den Leinwänden des **Instituto Cervantes**, des **Werkstattkinos** und des neuen **Gasteig HP8** zeigen wir **vom 30. November bis zum 5. Dezember** in Zusammenarbeit mit der **Filmstadt München**, der **Münchner Stadtbibliothek** und dem **Kulturreferat der Landeshauptstadt München** Spiel- und Dokumentarfilme, Kurz- und Langfilme, kurzum: großes Kino für die große Leinwand. Folgt unserem Gekko nach Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Uruguay, Chile und Guatemala. Wir freuen uns darauf euch wiederzusehen und das Kino wieder zum Ort der Begegnungen und des Austauschs zu machen!





ASÍ HABLÓ EL CAMBISTA (THE MONEYCHANGER)

UY/ARG 2019, 97 MIN., OMEU

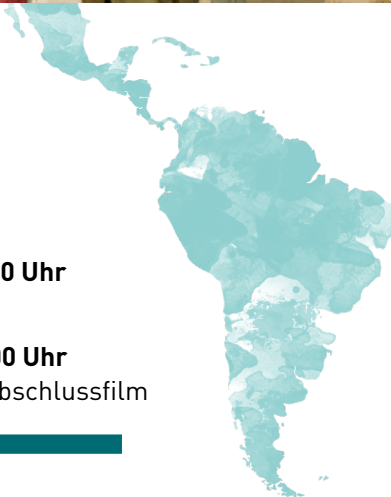
Regie: Federico Veiroj

Montevideo ist in den 1970er Jahren das Finanzzentrum Uruguays, der „Schweiz Südamerikas“. Dort führt der mit allen Wassern gewaschene Devisenhändler Humberto Brause (Daniel Hendler) ein bequemes Leben in fremdfinanziertem Luxus, während immer größere Geldsummen, die ihm von zwielichtigen Kunden anvertraut werden, durch seine Hände fließen. Federico Veiroj lässt den Banker ohne Moral seine Geschichte von Ehrgeiz, Aufstieg, Fall und Wiederaufstieg selbst erzählen und zeichnet ein faszinierendes, tragikomisches Bild einer bewegten Epoche.

Di, 30.11. / Einlass: 19:00 | Beginn: 19:30
Instituto Cervantes - Eröffnungsfilm

Sa, 04.12. / 20:00 Uhr
Gasteig HP8

Bestes Drehbuch: Academia de las Artes y Ciencias
Cinematográficas de la Argentina 2019
Deutschlandpremiere: Filmfest München 2021



Mi, 01.12. / 22:00 Uhr
Werkstattkino

So, 05.12. / 20:00 Uhr
Gasteig HP8 - Abschlussfilm

ROJO

ARG/BRA/FR/NL/D 2018, 109 MIN., OMDU,
FSK: 12

Regie: Benjamín Naishtat

Eine argentinische Kleinstadt 1975, am Vorabend des Militärputsches. Die Gesellschaft ist tief gespalten, auch bei dem angesehenen Anwalt Claudio (Darío Grandinetti) liegen die Nerven blank. Ein Wortgefecht eskaliert und löst eine Kette fataler Überschreitungen aus. Wie in einem Western verlieren sich die Delikte im Schweigen der Wüste vor der Stadt.

Nur drei Monate später wird der Mann des Gesetzes zum Gejagten, als der chilenische Stardetektiv Sinclair seine Ermittlungen aufnimmt. ROJO ist ein Politthriller und gleichzeitig eine filigrane Gesellschaftsstudie, die zeigt, dass der Militärputsch nicht von ungefähr kam. In kleinen Gesten der Niedertracht zeigt die Zivilisation ihre hässlichste Fratze.

Regisseur Benjamín Naishtat legt einen subtilen Neo-Noir vor, der in einer Periode Argentiniens spielt, an der sich vor allem junge Nachgeborene abarbeiten. Es scheint eine notwendige Obsession zu sein, das Trauma der Militärdiktatur in immer wieder anderen Konstellationen nachzuvollziehen, denn die unzähligen Desaparecidos/ Desaparecidos, Opfer der gewaltsamen Entführungen, werfen auch weiterhin ihre blutroten Schatten auf die argentinische Gegenwart. Gegen das Vergessen bleibt nur das Erzählen, denn – wie es im Untertitel des Films heißt – wenn alle schweigen, ist niemand schuld.

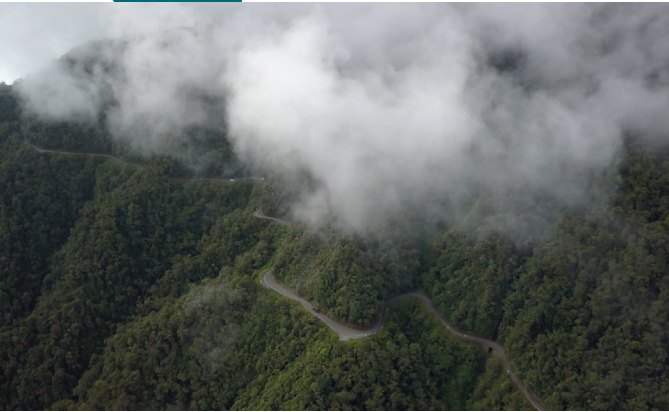
Beste Regie, beste Kamera und bester Hauptdarsteller
San Sebastián 2018

SUSPENSIÓN

COL 2019, 73 MIN., OMEU

Regie: Simón Uribe

DOK.fest
Feature

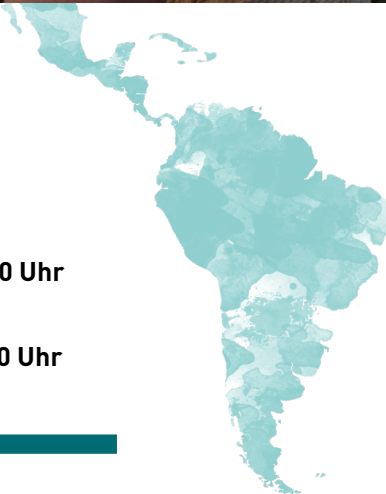


Inmitten der kolumbianischen Nebelwälder im Südwesten des Landes offenbart sich zwischen steilen Hängen und rutschigem Morast ein seltsam anmutendes Spektakel, das zugleich Mahnmal menschlicher Torheit sein könnte: eine Kurve aus Zement, die im Nirgendwo beginnt und endet. Ursprünglich als wichtige Verkehrsverbindung zwischen Pasto und Mocoa geplant, scheiterte das ambitionierte Mega-Bauprojekt schnell und die Natur eroberte sich nach und nach ihren Raum zurück.

Heute muss die unvollendete Autobahnbrücke als beliebter Selfie-Spot erhalten und ist auch sonst Bühne für das absurde Theater des allzu Menschlichen. Mit atemberaubenden Landschaftsbildern erzählt Simón Uribe einfühlsam, wie das Scheitern eines Zukunftsprojekts letztlich auch den Menschen aus der Region ein Stück Hoffnung auf ein besseres Leben nimmt.

Do, 02.12. / 18:00 Uhr
Werkstattkino

Sa, 04.12. / 16:00 Uhr
Gasteig HP8



Do, 02.12. / 22:00 Uhr
Werkstattkino

Sa, 04.12. / 18:00 Uhr
Gasteig HP8

HABITAT KURZFILMBLOCK, 74 MIN, ALLE OMEU

1. **ELECTRIC SWAN** – ARG/GR/FR 2019, 40 MIN.

Regie: Konstantina Kotzamani

2. **HISTORIA DE UNA CASA** – ARG 2019, 14 MIN.

Regie: Ignacio Masllorens

3. **FIEBRE AUSTRAL** – CHL 2020, 20 MIN.

Regie: Thomas Woodroffe

In drei neuen Kurzfilmen aus Chile und Argentinien werden drei außergewöhnliche Habitate vorgestellt. Fiktionen geben Zeitdokumenten die Hand. Zunächst führt Konstantina Kotzamanis **ELECTRIC SWAN** in ein schwindelerregendes Hochhaus an der Avenida de Libertador in Buenos Aires, das von bizarren Protagonist*innen bewohnt wird und den Concierge Carlos vor manche Herausforderung stellt.

Ebenfalls in Buenos Aires löst Ignacio Masllorens mit **HISTORIA DE UNA CASA**, einer liebevoll recherchierten Hommage an Victoria Ocampo, die dicke Staubschicht von dem verwahten modernistischen Haus, das die Schriftstellerin für sich bauen ließ.

Zuletzt reist Thomas Woodroffe in **FIEBRE AUSTRAL** in die atmosphärisch-sinnlichen Kordilleren Südkiles, wo eine mysteriöse Wunde eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf die einsame Amanda ausübt.



Do, 02.12. / 20:00 Uhr
Werkstattkino

LOS FANTASMAS

GUA/ARG 2020, 75 MIN., OMEU

Regie: Sebastián Lojo

Guatemala-Stadt ist das heiße Pflaster, auf dem sich der junge Koki leichtfüßig bewegt. Am liebsten bei Nacht, wenn die Schwüle sich legt und die Gespenster der Schattenwirtschaft ihr Unwesen treiben. In beeindruckenden Bildern und Einstellungen der Kamera von Vincenzo Marranghino wird die Nacht zum Ort, den Koki für amouröse Streifzüge nutzt. In Carlos' Hotel, in dem er tagsüber als Touristenführer arbeitet, werden seine Gönner gerne mal ausgenommen. Im Gegensatz zu Wrestler Carlos, pflügt Koki nicht mit Händen und Füßen durchs Leben, sondern arbeitet als reizender Schlingel mit einer guten Portion Straßenkenntnissen seinen Zielen entgegen.

Die trügerischen Allianzen, die die Figuren miteinander eingehen, legen offen, was für ein knappes Gut Vertrauen in einer Weltregion ist, in der zwischen 1960 und 1996 ein opferreicher Bürgerkrieg tobte. Die „Fantasmas“ (zu dt. Gespenster) sind sicherlich auch als das schwierige historische Erbe Guatemalas zu verstehen, wengleich umfassende Zusammenhänge bei den Portraits der urbanen Lebenspfade und Irrwege unausgesprochen bleiben. Zum Abschluss von LAFITA 2020 bietet sich die seltene Gelegenheit, einen Film aus Guatemala zu sehen – ein sehenswerter Film aus Guatemala, der seine Anleihen beim großen lateinamerikanischen Autorenkino von Lucrecia Martel oder Lisandro Alonso nimmt.



MIDNIGHT FAMILY

MEX/USA 2019, 81 MIN., OMEU

Regie: Luke Lorentzen

DOK.fest
Feature



In der Megacity Mexiko-Stadt kommen auf 9 Millionen Einwohner*innen nur 45 staatliche Krankenwagen. Den Rest stellen semilegale Privatunternehmen. In dem oscarnominierten Dokumentarfilm MIDNIGHT FAMILY begleitet Luke Lorentzen die Familie Ochoa, die sich mit ihrer privaten Ambulanz einen bescheidenen Lebensunterhalt sichert. Der Vater und seine zwei Söhne verbringen die Nächte damit, Patient*innen aufzusammeln und, notdürftig versorgt, an Krankenhäuser zu vermitteln. Schnell zeigt sich, dass hier nicht nur die Unfallopfer um ihr Überleben kämpfen, sondern auch die Ochoas: Nicht alle Patient*innen sind versichert und zahlungsfähig, Schmiergelder werden fällig – die Familie kämpft um jeden Peso. Ein aufrüttelnder Film, der zwischen Bangen und Hoffen, zwischen Zärtlichkeit und Fassungslosigkeit oszilliert.

Fr, 03.12. / 22:00 Uhr
Werkstattkino

Grand Jury Award Sheffield Doc/Fest 2019
Premio Mezcal for Best Film & Best Director
Guadalajara International Film Festival 2019



Interview zum Film:
lafita.de/interview/

Mi, 01.12. / 18:00 Uhr
Werkstattkino

So, 05.12. / 16:00

Gasteig HP8

Zu Gast: Joel Stängle

NIEBLA DE LA PAZ

COL 2020, 87 MIN., OMEU

Regie: Joel Stängle

Das Hinterland Kolumbiens ist ein Zufluchtsort für viele Enteignete und Vertriebene. Seit 1964 herrscht dort einer der längsten bewaffneten Konflikte weltweit. Trotz der Friedensverträge, die 2016 in Havanna unterzeichnet wurden, sind die Wunden zu tief, die Fronten zu hart und die Strukturen zu verknöchert, um die Vergangenheit zu überwinden.

NIEBLA DE LA PAZ dokumentiert die schwierige Transformation aus der Perspektive zweier Guerilleros; wie zwei Scherben fügen sich ihre Schicksale in das große Mosaik der kolumbianischen Geschichte. Doch sie sind sich auch ihrer Mission bewusst, sich aktiv an der Geschichtsschreibung zu beteiligen. Im Kreuzfeuer der Meinungen wird ihre Berichterstattung als Konstrukt offengelegt, dem viele gegensätzliche Mikrogeschichten zu Grunde liegen.

Im Krieg ist Objektivität ein trügerisches Ideal: Solange kein Sieger feststeht, kann auch kein Masternarrativ eine Deutungshoheit für sich beanspruchen. Im Chor der Stimmen, die gleichsam aus dem Dunst einer atmenden Erde emporsteigen, werden Erinnerungen wachgehalten, die die Gegenwart prägen. Andere Spuren der Vergangenheit werden vom Wildwuchs der Zeit überwuchert. Manch eine wird in einem versteckten Archiv wiedergefunden und auf die Zukunft projiziert.



Mi, 01.12. / 20:00 Uhr
Werkstattkino

Fr, 03.12. / 18:00 Uhr
Werkstattkino

Zu Gast: Denize Galiao

LA ESPERA KURZFILMBLOCK, 75 MIN, ALLE OMEU

1. PEQUENOS E GRANDES ALTARES – D/USA 2019, 4 MIN.

Regie: Lanna Leite

2. LA ESPERA – D/BRA/NL, 15 MIN.

Regie: Danilo do Carmo & Jakob Krese

3. EL LUNAR EN SU ESPALDA – MX/AUT/DK/NO/D, 12 MIN.

Regie: Bernhard Hetzenauer &
Pia Ilonka Schenk Jensen

4. PLAYBACK – ARG 2019, 14 MIN.

Regie: Agustina Comedi

5. SAUDADE – D 2019, 30 MIN.

Regie: Denize Galiao

Stille Bilder und eindringliche Gesprächsfragmente lenken den Blick auf den Mikrokosmos persönlicher Schicksale innerhalb des Weltgeschehens. Sie sind Ausdruck fürs Warten, für liebende Verbundenheit, für Sehnsucht und melancholische Erinnerung, aber auch für Wunden, die nicht verheilen.

DANKE AN ...

artechock filmmagazin (artechock.de), Freddy Arce, Dunja Bialas, Sonja Bandrowska, Wolfgang Biehlmeir, Manfred Boes, Bernd Brehmer, Philipp Breinlinger, Carolina Campos, Samay Claro, Monika Haas, Sabine Hahn, Rodolfo Halzarán, Henning Hoffmann-Heyden, Ulrich Kennemann, Doris Kuhn, Wolfgang Lasinger, Margit Lindner, Sebastián Lojo, Leah Martin, Daniel Ó Dochartaigh, Humberto Pérez, Carolina Piotrowski, Felipe Santos Rodríguez, Joel Stängle, Gabriel Wolf, Christoph Friedel, Anne Thomé, Patra Spanou, Gansamwasser.de, Hermine Bek & Louis Anschutz (studio-isabella.com), Michael Kalb, Sylva & Korbinian Häutle (QFFM.de), Annika Mayer (majmunfilms.com).



CHICO VENTANA TAMBIÉN QUISIERA TENER UN SUBMARINO

UY/ARG/BRA/NL/PHI 2020, 85 MIN., OMEU

Regie: Alex Piperno

Das Schicksal einer Wohnung in Montevideo scheint mit einem Acker irgendwo auf den Philippinen verwoben zu sein. Bildet etwa das Kreuzfahrtschiff vor Patagonien eine geheime Passage? In seinem Langfilmdebüt lädt der uruguayische Regisseur Alex Piperno den Zuschauer zu einer bizarren Weltreise ein. Wer hier magischen Realismus wittert, liegt daneben, denn hier trifft pure Phantastik auf eine Meditation zur globalen Vernetzung.

Bereits der üppige Titel verrät, dass ein konventioneller Blick hier nicht sehr weit blicken lässt. Den Laiendarstellern des Films tun sich ganz unverhofft Paralleluniversen und Abgründe auf. Hier ist es aber nicht der Glaube, der Berge und Kontinente versetzt, sondern ein stilles Staunen angesichts des Unerklärlichen, das in den Alltag einbricht, vielleicht auch ein bisher unbemerkter Teil des Alltags war.

Fr, 03.12. / 20:00 Uhr
Werkstattkino

So, 05.12. / 18:00 Uhr
Gasteig HP8

Jury-Preis Berlinale 2020

Kritikerpreis Festival Biarritz Amérique Latine 2020

Filme für Fans das ganze Jahr

Cinema International
DOK.education
Großes KinderKino

DOK.education
Großes KinderKino
Cinema International

münchner
stadtbibliothek

IMPRESSUM

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Social Media: Frauke Müller
Kommunikation & Social Media: Anna Gebhardt & Alfonsina Bencosme
Layout, Grafik & Website: Claudia Padula / www.claudiapadula.com
Animationen & Visual Content: Mariano von Plocki
Redaktion & Website: Franziska Viehbacher
Leitung & Kuratorium: Sven Pötting & Sergej Gordon

Veranstalter: Filmstadt München e.V. &
Münchner Stadtbibliothek & LAFITA

Website: www.lafita.de

E-Mail-Adresse: info@lafita.de

Facebook: LAFITA - Lateinamerikanische Filmtage München

Instagram: [lafita.muc](https://www.instagram.com/lafita.muc)

www.filmstadt-muenchen.de / www.muenchner-stadtbibliothek.de

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.
Mit freundlicher Unterstützung des Instituto Cervantes München,
DOK.fest München und Werkstattkino.

SPIELSTÄTTEN

Instituto Cervantes, Alfons-Goppel-Straße 7, 80539 München
U3/U6, U4 /U5: Odeonsplatz | Tram 19: Nationaltheater

Gasteig HP8 (Projektor, Halle E):

Hans-Preißinger-Straße 8, 81379 München

Bus 54: Schäftlarnstraße | U3: Brudermühlstr. (5 Gehminuten)

Werkstattkino, Fraunhoferstraße 9, 80469 München

U1/U2: Fraunhoferstraße | Tram 18: Müllerstraße

TICKETS

Alle Filme: 7,00 €

Instituto Cervantes: Reservierungen über info@lafita.de

Werkstattkino: nur Abendkasse, Reservierungen möglich über
info@lafita.de, Abholung und Einlass 15 Min. vor Filmbeginn.

Gasteig: Tickets an allen Vorverkaufsstellen von MünchenTicket
und online unter www.muenchenticket.de. (Tel: 089 – 54 81 81 81).
Abendkasse täglich ab 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung
im Gasteig HP8.

Alle Filme ab 18 Jahren, da (noch) keine FSK-Freigabe

Alle Veranstaltungen unter Einhaltung aktueller Schutz- und Hygienevorschriften

PROGRAMM 2021

DIENSTAG, 30. NOVEMBER

19:00 Uhr ASÍ HABLÓ EL CAMBISTA 97' **Instituto Cervantes** S.05

MITTWOCH, 01. DEZEMBER

18:00 Uhr NIEBLA DE LA PAZ 87' **Werkstattkino** S.17

20:00 Uhr BLOCK LA ESPERA 75' **Werkstattkino** S.19

22:00 Uhr ROJO 109' **Werkstattkino** S.07

DONNERSTAG, 02. DEZEMBER

18:00 Uhr SUSPENSIÓN 73' **Werkstattkino** S.09

20:00 Uhr LOS FANTASMAS 75' **Werkstattkino** S.13

22:00 Uhr BLOCK HABITAT 74' **Werkstattkino** S.11

FREITAG, 03. DEZEMBER

18:00 Uhr BLOCK LA ESPERA 75' **Werkstattkino** S.19

20:00 Uhr CHICO VENTANA 85' **Werkstattkino** S.21

22:00 Uhr MIDNIGHT FAMILY 81' **Werkstattkino** S.15

SAMSTAG, 04. DEZEMBER

16:00 Uhr SUSPENSIÓN 73' **Gasteig HP8** S.09

18:00 Uhr BLOCK HABITAT 74' **Gasteig HP8** S.11

20:00 Uhr ASÍ HABLÓ EL CAMBISTA 97' **Gasteig HP8** S.05

SONNTAG, 05. DEZEMBER

16:00 Uhr NIEBLA DE LA PAZ 87' **Gasteig HP8** S.17

18:00 Uhr CHICO VENTANA 85' **Gasteig HP8** S.21

20:00 Uhr ROJO 109' **Gasteig HP8** S.07



münchner
stadtbibliothek



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

WERKSTATTKINO

